



Sophie Stoß
Auszubildende im 2. Lehrjahr

Interview mit Sophie Stoß, Auszubildende im 2. Lehrjahr im Thüringer Landesamt für Statistik

Einblick in die Ausbildung zur Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung

Frau Sophie Stoß, angehende Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung im 2. Lehrjahr, gibt uns in diesem Interview einen detaillierten Einblick in ihre Berufsausbildung im öffentlichen Dienst. Sie berichtet über die vielseitigen Inhalte, die Herausforderungen und die Karriereperspektiven dieses spezialisierten Berufs.

Frau Stoß, warum haben Sie sich für die Ausbildung zur Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung (FAMS) entschieden?

Der Ausbildungsberuf ist etwas ganz Besonderes: er verbindet analytisches Arbeiten mit praxisnahen Aufgaben und ist dadurch äußerst facettenreich. Trotz der klassischen Bürotätigkeiten bleibt die Arbeit anschaulich und greifbar. Besonders spannend finde ich die Möglichkeit, an Projekten mitzuwirken, deren Ergebnisse von der Politik und der Gesellschaft als Grundlage für Entscheidungen genutzt werden. Zudem bietet die Ausbildung im dualen System eine gelungene Mischung aus Theorie und Praxis, finanzieller Unabhängigkeit und vielfältigen beruflichen Perspektiven – sowohl innerhalb des Amtes als auch im gesamten Bereich der Markt- und Sozialforschung.

Was macht diesen Beruf besonders und welche Möglichkeiten bietet er?

Eine der größten Stärken dieses Berufs liegt in seiner Vielseitigkeit. Durch die tiefgreifenden Einblicke in die Markt- aber vor allem die Sozialforschung eröffnen sich berufliche Perspektiven in nahezu jeder Branche – von der Wirtschaft über wissenschaftliche Einrichtungen bis hin zu Behörden. Da es sich um einen kaufmännischen Beruf handelt, vermittelt die Ausbildung zudem wirtschaftliches Wissen, das hilft, Zusammenhänge zu verstehen. Kompetenzen wie statistische Analysen, Methoden der Datenerhebung oder Präsentationstechniken sind branchenübergreifend gefragt und bieten langfristige berufliche Sicherheit, auch wenn sich im Laufe der Zeit die Wirtschaft und Struktur ändert.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die Exklusivität der Ausbildung: In Deutschland werden jährlich nur rund 30 Personen als FAMS ausgebildet. Die kleinen Klassen an den Berufsschulen ermöglichen einen intensiven Austausch mit anderen Auszubildenden aus Markt- und Sozialforschungsinstituten sowie den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt. Zudem weckt der Beruf durch seine Seltenheit – sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld – stets großes Interesse, was ihn zu einer besonderen und gefragten Fachrichtung macht.

Wie ist Ihre Ausbildung strukturiert und wie sind die Theoriephasen geplant?

Die dreijährige Ausbildung folgt dem dualen System mit wechselnden Theorie- und Praxisphasen.

In der Praxisphase bin ich aktuell in den Wirtschaftsstatistiken des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS) tätig. Die Theorie wird an der Berufsschule B4 in Nürnberg vermittelt. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit, in einem Vertragshaus der Stadt Nürnberg untergebracht zu werden. Fahrt-, Unterkunft- und Verpflegungskosten übernimmt das TLS.

Die Theoriephasen in der Berufsschule sind wie folgt organisiert:

- Ausbildungsjahr 1: 13 Kalenderwochen Berufsschule
- Ausbildungsjahr 2: 11 Kalenderwochen
- Ausbildungsjahr 3: 9 Kalenderwochen

Die Blöcke wechseln sich im Rhythmus von etwa 6 Wochen Praxis und 2 Wochen Theorie ab, ergänzt durch eine längere Pause im Sommer und über Weihnachten.

Inhaltlich werden kaufmännische Grundlagen, Buchhaltung, Statistik sowie Methoden der Markt- und Sozialforschung vermittelt. Zudem erarbeiten alle Auszubildenden eigenständig ein Forschungsprojekt. Unser Kurs führte eine Kundenzufriedenheitsstudie an einer Akademie durch, die abschließend vor der Presse präsentiert wurde. Einen näheren Einblick zu diesem Projekt findet man unter:

<https://magazin66.de/2024/11/mehr-pep-fuer-die-alten-akademie/>

Ein weiteres Projekt in meinem 2. Lehrjahr umfasst die Planung und Durchführung qualitativer Gruppeninterviews im Auftrag des Wirtschaftsreferats der Stadt Nürnberg – diesmal übernehme ich sogar die Projektleitung.

Was macht ein/e FAMS nun eigentlich im Arbeitsalltag?

Mein Einsatzbereich ist das Referat „Preise, Verdienste, Arbeitskosten, Verkehr“, vor allem das Sachgebiet Preise, mit einem besonderen Fokus auf die Erhebung und Berechnung des Verbraucherpreisindex, einer zentralen Kennzahl zur Inflationsmessung.

Zu meinen typischen Aufgaben gehören:

1. Vorbereitende Tätigkeiten
 - Berücksichtigung rechtlicher und betrieblicher Vorgaben (z. B. DSGVO)
 - Erstellung und Anpassung von Erhebungsunterlagen
 - Auswahl und Aufbau von Stichproben
2. Datenerhebung und -verarbeitung
 - Anwendung verschiedener Erhebungstechniken
 - Pflege, Sicherung und Archivierung von Daten
3. Analyse und Qualitätssicherung
 - Plausibilitätsprüfungen
 - Fehleranalysen zur Gewährleistung einer hohen Datenqualität
4. Ergebnisauswertung und Veröffentlichung
 - Nutzung interner und externer Informationsquellen
 - Unterstützung bei der Veröffentlichung von Ergebnissen (z. B. Pressemitteilungen) (Die Veröffentlichungen des Thüringer Landesamtes für Statistik findet man auf der hauseigenen Homepage unter: <https://statistik.thueringen.de/>)

5. Technische Unterstützung

- Anwendung von Betriebssystemen und fachspezifischer Software

6. Projektarbeit und Entscheidungsprozesse

- Vorbereitung und Nachbereitung von Projektdaten

Zusätzlich konnte ich wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des TLS sammeln, darunter auch in der internen Aus- und Fortbildung. Derzeit bin ich im Sachgebiet „Verdienste, Verkehr und Arbeitskosten“ tätig, wo ich im Rahmen der vierjährigen Arbeitskostenerhebung meine Telefonkompetenz weiterentwickle. Während meiner Ausbildung hatte ich zudem die Gelegenheit, einen eigenen Beitrag für das Statistische Monatsheft zu verfassen und aktiv an dessen Veröffentlichung mitzuwirken. Die Vielfalt meiner Einsätze trägt wesentlich zu einem umfassenden Verständnis der Verwaltungsstrukturen bei.

Wie sind Arbeitszeiten, Urlaub und die Vergütung geregelt?

Ich arbeite 40 Stunden pro Woche und werde nach dem Tarifvertrag für Auszubildende der Länder nach dem Berufsbildungsgesetz (TVA-L BBiG) vergütet:

Im 1. Ausbildungsjahr: 1236,82 Euro

Im 2. Ausbildungsjahr: 1290,96 Euro

Im 3. Ausbildungsjahr: 1340,61 Euro

Zusätzlich wird eine Jahressonderzahlung gewährt. Der Urlaubsanspruch beträgt 30 Tage pro Jahr und kann in Absprache flexibel in den Praxisphasen genommen werden, was für eine gute Work-Life-Balance sorgt.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen in Ihrer Ausbildung?

Die Ausbildung im Thüringer Landesamt für Statistik ist anspruchsvoll, da sie eine Kombination aus technischem Wissen, Verwaltungskennnissen und organisatorischem Geschick erfordert. Der sichere Umgang mit Fachverfahren sowie den MS Office-Anwendungen ist essenziell, ebenso wie eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise.

Neben analytischen Fähigkeiten werden auch Soft Skills wie Team-, Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeit geschult. Die steile Lernkurve kann herausfordernd sein, doch gerade diese Vielseitigkeit macht die Ausbildung wertvoll.

Welche Karrieremöglichkeiten bieten sich nach der Ausbildung?

Die Übernahmemöglichkeiten im TLS sind über den § 19 des TVL-A BBiG geregelt:

Auszubildende, die ihre Ausbildung mit mindestens der Note „befriedigend“ abschließen, werden bei Bedarf in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Wer schlechter abschneidet, kann zunächst für ein Jahr befristet übernommen werden, mit Aussicht auf Entfristung.

Die Ausbildung ist nicht auf einen bestimmten Fachbereich festgelegt, sondern vermittelt vielseitig einsetzbare Methoden und Werkzeuge. Dadurch eröffnen sich nach dem Abschluss verschiedene Möglichkeiten: Ein Wechsel in einen anderen Fachbereich innerhalb des Hauses ist ebenso denkbar wie eine weiterführende Qualifizierung.

Besonders attraktiv sind die IHK-Weiterbildungen im Bereich der höheren Berufsbildung, die gezielt auf Führungsaufgaben vorbereiten und gemäß dem Deutschen Qualifikationsrahmen einem Bachelor-Abschluss gleichgestellt sind. Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

<https://www.weiterbildung-ihk-erfurt.de/berufsbildung>

Außerdem bietet der öffentliche Dienst die Möglichkeit, in die gehobene nichttechnische Beamtenlaufbahn einzutreten, die ebenfalls einem Bachelor-Abschluss gleichgestellt ist. Nähere Informationen hierzu sind unter folgendem Link abrufbar:

<https://landesverwaltungsamt.thueringen.de/beamtenausbildung>

Zusammenfassend lässt sich sagen: Diese anspruchsvolle Ausbildung erfordert Engagement, bietet jedoch zahlreiche Chancen, die eigenen Fähigkeiten zu entfalten und sich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln.

Was raten Sie jungen Menschen, die sich für diese Ausbildung interessieren?

Bitte unterschätzt weder die Arbeit in einem Amt noch einen Bürojob – beide können äußerst vielseitig und spannend sein. Auch ist die Ausbildung nicht ausschließlich für Realschulabsolventinnen und -absolventen gedacht. Ich selbst habe mein Abitur gemacht und mich dennoch bewusst für die Ausbildung zur FAMS entschieden. Und keine Sorge: Statistik ist längst nicht so trocken, wie viele denken.

Wer sich für eine Ausbildung im Thüringer Landesamt für Statistik interessiert, sollte bestimmte grundlegende Fähigkeiten mitbringen: Eine Zahlenaffinität, analytisches Denken und eine strukturierte Arbeitsweise sind von hoher Bedeutung, da der Alltag von der Bearbeitung komplexer Daten, der Anwendung statistischer Methoden und der Erstellung von Datenanalysen geprägt ist.

Doch nicht nur fachliche Kompetenzen zählen – auch persönliche Eigenschaften spielen eine entscheidende Rolle. Flexibilität, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Selbstmanagement sind besonders wichtig. Zudem ist die Arbeit eng mit gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen verknüpft. Ein Interesse an aktuellen Themen und deren Auswirkungen auf die Statistik ist daher von Vorteil. Die Fähigkeit, auf neue Entwicklungen zu reagieren, gehört zum Arbeitsalltag im Amt.

Um erste Einblicke zu gewinnen, empfehle ich ein Praktikum im Bereich Statistik, Verwaltung oder einem verwandten Feld. Praktische Erfahrungen helfen nicht nur bei der Entscheidung für die Ausbildung, sondern erleichtern auch das Verständnis für die Arbeitsprozesse und Anforderungen.

Gibt es Erlebnisse, die Ihnen in Ihrer Ausbildungszeit besonders in Erinnerung geblieben sind?

Mich haben 3 Momente besonders geprägt: Die Öffentlichkeitsarbeit auf externen Veranstaltungen, die gemeinsame Fortbildung (GemFo) zum Verbraucherpreisindex und meine erste Reise zur Berufsschule nach Nürnberg.

Neben meinen regelmäßigen Aufgaben im Bereich der Preisstatistik hatte ich die Gelegenheit, das Thüringer Landesamt für Statistik auf Berufsmessen und Informationsveranstaltungen zu repräsentieren – unter anderem im Thüringer Landesverwaltungsamt. Dabei hielt ich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Vorträge und präsentierte die Arbeit unseres Amtes. Solche Events sind eine großartige Möglichkeit, mit Menschen aus verschiedenen Bereichen in Kontakt zu kommen, wertvolle Netzwerke zu knüpfen und den eigenen Horizont stetig zu erweitern.



Hochschulinformationstag der Dualen Hochschule Gera-Eisenach im November 2024



Einführungsveranstaltung für Anwärter/innen im Thüringer Landesverwaltungsamt im September 2024

Einen Beitrag zum Hochschulinformationstag (HIT) findet man auf Seite 27 der Novemberausgabe des statistischen Monatsheftes aus 2024: https://statistik.thueringen.de/webshop/pdf/2024/40301_2024_11.pdf

Ein weiteres Highlight war die mehrtägige GemFo zur Methodik des Verbraucherpreisindex. Hier trafen sich die Teams der Preisstatistik aus sämtlichen Landesämtern sowie des Statistischen Bundesamtes (Destatis), um neue Erhebungsstrukturen zu diskutieren und ihre Einführung zu planen. Der intensive fachliche Austausch mit Statistikexpertinnen und -experten aus ganz Deutschland war eine bereichernde Erfahrung.

Auch meine erste Reise nach Nürnberg zur Berufsschule war ein besonderer Meilenstein. Anfangs war ich nervös, doch schon bald stellte sich die Zeit dort als unglaublich wertvoll heraus – sowohl fachlich als auch persönlich. Neben dem theoretischen Wissen, habe ich enge Freundschaften geschlossen.

Gibt es etwas, das Sie zukünftigen Auszubildenden über Ihren Beruf mitgeben möchten?

Der Beruf der Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung ist eine seltene, aber äußerst spannende Fachrichtung, die mehr Aufmerksamkeit verdient. Wenn ich anderen davon erzähle, wecke ich oft großes Interesse. Die Themen, mit denen wir uns beschäftigen, betreffen letztlich jeden. Wer sich für eine vielseitige Tätigkeit in einem sicheren Arbeitsumfeld interessiert und Wert auf zahlreiche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten legt, sollte diese Karriere in Betracht ziehen.

Aktuell ist die Ausbildungsstelle beim Thüringer Landesamt für Statistik ausgeschrieben. Detaillierte Informationen zur Bewerbung finden Sie unter: https://statistik.thueringen.de/amt/SteA_01_2025.pdf https://statistik.thueringen.de/amt/Vergabe_Mittelstandsriili.asp

Kontaktieren Sie uns gern für weitere Informationen:

Ausbildungsbeauftragte Annika Gürtler
Fortbildung@Statistik.Thueringen.de
0361 57331-9614

Steckbrief: Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung im Thüringer Landesamt für Statistik

Warum diese Ausbildung?

- abwechslungsreiche Aufgaben
- zukunftssichere Branche
- kleine, exklusive Ausbildungsklassen
- vielfältige Einsatz- und Karrieremöglichkeiten
- gesellschaftlicher Impact

Ausbildungsstruktur

Dauer: 3 Jahre (duales System)

Start: Anfang September jedes Kalenderjahres

Praxisphasen: Thüringer Landesamt für Statistik

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Datenanalyse & Statistik (z. B. Verbraucherpreisindex)
- Erhebung & Verarbeitung von Daten
- Qualitätskontrolle & Plausibilitätsprüfungen
- Arbeit mit fachspezifischer Software
- Öffentlichkeitsarbeit & Präsentationen

Theoriephasen: Berufsschule B4 in Nürnberg (Unterkunft & Kostenübernahme durch das Landesamt)

Berufsschulzeiten:

- 1. Jahr: 13 Wochen
- 2. Jahr: 11 Wochen
- 3. Jahr: 9 Wochen

Vergütung (TVA-L BBiG), Urlaub

- 1. Jahr: 1236,82 Euro
- 2. Jahr: 1290,96 Euro
- 3. Jahr: 1340,61 Euro

30 Tage Urlaub & Jahressonderzahlung

Karrierechancen nach der Ausbildung

- Übernahmechancen im TLS nach TV-L BBiG
- Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. IHK-Fortbildungen auf Bachelor-Niveau)
- Einsatz in verschiedenen Fachbereichen
- Möglichkeit zum Einstieg in die Beamtenlaufbahn

Aktuelle Ausschreibung:

https://statistik.thueringen.de/amt/SteA_01_2025.pdf

https://statistik.thueringen.de/amt/Vergabe_Mittelstandsriili.asp

Kontakt für weitere Informationen

Annika Gürtler (Ausbildungsbeauftragte):
Fortbildung@Statistik.Thueringen.de
0361 57331-9614